

Japanische ANA korrigiert Bilanzprognose, bleibt aber in der Gewinnzone

- Angesichts der weltweiten Corona-Krise berichtigt der japanische Marktführer die aktuelle Bilanzprognose für das Ende März abgeschlossene Geschäftsjahr 2019/2020
- Die ANA Holdings erwartet einen Nettogewinn von nur noch 230 Millionen Euro (minus 71,3 Prozent) bei einem Jahresumsatz von umgerechnet etwa 16,8 Milliarden Euro

Tokio, Frankfurt (20. April 2020)

ANA, größte japanische Fluggesellschaft und Mitglied der Star Alliance, korrigiert angesichts der Belastungen durch die Corona-Krise die Gewinnprognose für das Ende März 2020 geendete Geschäftsjahr. Dennoch bleibt die Airline immerhin in der Gewinnzone, wie die in Tokio und London börsennotierten Muttergesellschaft ANA Holdings heute meldet.

Statt eines bislang prognostizierten Umsatzes von umgerechnet etwa 17,8 Milliarden Euro wird die ANA Gruppe nur noch einen Umsatz von umgerechnet gut 16,8 Milliarden Euro ausweisen können (minus 5,7 Prozent). Daraus ergibt sich ein operatives Ergebnis von umgerechnet noch 512 Millionen Euro statt der vorher prognostizierten knapp 1,2 Milliarden Euro (minus 57,1 Prozent). Beim Nettoergebnis rechnet ANA mit einem Betrag von 230 Millionen Euro (minus 71,3 Prozent).

Das Unternehmen passt die Prognosen als Folge der Einreisebeschränkungen in verschiedenen Ländern und eines deutlichen Rückgangs an Inlandsreisen in Japan aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) im vierten Quartal an. Diese Situation wirkte sich ganz besonders im Monat März 2020 aus. Daher liegen Umsatz, Betriebsergebnis und Nettoergebnis deutlich niedriger als zuvor für das Geschäftsjahr 2019/20 prognostiziert.

Über ANA:

ANA, die größte Fluggesellschaft Japans und Mitglied in der Star Alliance, bietet auf ihren Flügen ein mehrfach ausgezeichnetes Bordprodukt, innovative Technik und erstklassigen Service. Damit ist auf den insgesamt 117 innerjapanischen und 58 internationalen Strecken ein Reiseerlebnis der Extraklasse garantiert.

Neben Paris, London und Brüssel verbindet die Airline auch Wien, sowie die deutschen Städte Frankfurt, München und Düsseldorf im Direktflug mit Tokio. Einmal täglich hebt der ANA-Dreamliner in der Langversion 787-9 jeweils in Wien, in München und in Düsseldorf nach Tokio ab. Ab Frankfurt startet zweimal am Tag eine moderne Boeing 777 mit Vierklassenkonfiguration in Richtung Japan (**derzeit ist die Bedienung aller Strecken stark eingeschränkt**).

Als eine von nur sehr wenigen Airlines weltweit wurde ANA auch 2020 im achten Jahr in Folge wieder mit dem höchsten Skytrax-Ranking von fünf Sternen ausgezeichnet. Die ANA-Gruppe

beförderte im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 54,4 Millionen Passagiere, beschäftigt rund 43.000 Mitarbeiter und verfügt über eine Flotte von mehr als 260 Flugzeugen.

Pressekontakt:



BPRC Burkard PR Consulting

Matthias Burkard

Telefon: 089 – 171 000 602
burkard@bprc.de

ANA Deutschland

**Katsuya Goto,
Maria Petalidou**

Telefon: 069 - 29 976 – 0
www.ana.co.jp/de/de